

0 231 | 132 0 Aktuell

Sicher leben in Dortmund und Lünen

Dezember 23 / Januar 24

Newsletter-Ausgabe 15

Liebe Leserinnen und Leser von 132 0 Aktuell,

das Weihnachtsgeschäft ist längst angelaufen, die meisten Jahresrückblicke sind erfolgt – wir sind also spät dran.

Dabei hatte dieses endlich mal wieder „normale“ Jahr 2023 sehr wohl einiges zu bieten: Das **Weihnachtskonzert** am 30. November in der Reinoldikirche war sicher einer der Höhepunkte. Das Theaterstück „Jeder denkt...“ in Kooperation mit dem **Weissen Ring**, dem wir im Oktober einen eigenen Newsletter gewidmet haben, auch. Die vier Folgen mit **Borussen Bernie**, in denen auf schräg-unterhaltsame Weise zu unseren Vortragsthemen aufgeklärt wurde, wollen wir an dieser Stelle nicht vergessen. Bedanken möchten wir uns aber bei Ihnen, die Sie uns die Treue bei **132 0 Aktuell** und **132-0 Online** gehalten haben, und auch bei unseren Studiogästen. Herauszuheben ist hier vielleicht eine Pädagogin der Initiative **Kurve Kriegen**, die mit erfrischender Offenheit über die anspruchsvolle Aufgabe berichtet hat, polizeilich auffällige Kinder wieder auf die rechte Bahn zu führen. Vielen Dank an **Hannah Blosen**.

Es war aber eben nicht alles eitel Sonnenschein. Neben neuen Kriminalitätsformen rund um die **Künstliche Intelligenz** und den gleichermaßen lästigen wie gefährlichen **Schockanrufen** tauchten auch ältere Betrugsformen (Kaffeefahrten, Wechselgeldbetrug usw.) wieder auf. Zudem müssen wir gemeinsam das Thema Wohnungseinbruch weiter im Blick haben und so dafür sorgen, dass Sie und Ihre Umgebung nicht Opfer dieser kriminellen Machenschaften werden.

Gut gerüstet wünschen wir Ihnen jetzt aber erst einmal eine besinnliche und sichere Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein glückliches und gesundes Jahr 2024.

Ihr Präventionsteam

**Indra Naskar****Markus Schettke****Martin Binkowski**

Unser nächster Online-Vortrag findet am **11. Januar 2024 um 17 Uhr** statt. Möchten Sie daran teilnehmen oder diesen Newsletter abonnieren?

Rufen Sie uns unter **0231 | 132-7953** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: vorbeugung.dortmund@polizei.nrw.de

Brandserie im Dortmunder Norden

Wie Sie vermutlich schon aus der Zeitung erfahren haben, kam es in der zweiten Novemberhälfte zu einer Brandserie im Dortmunder Norden. Angriffsziel waren häufig **Mehrfamilienhäuser**. Für die betroffenen Familien ist diese Situation natürlich ein Albtraum.

Glücklicherweise wurde nach umfangreichen Ermittlungen bereits eine Tatverdächtige gefasst. Gegen die 45-jährige Dortmunderin, die zumindest drei Taten gestanden hat, wurde ein **Haftbefehl** erlassen.

Da wir aber auch im Zusammenhang mit dem Thema Wohnungseinbruch häufig gefragt werden, **ob eine Hauseingangstür nachts abzuschließen ist**, möchten wir generell folgende Hinweise geben:

- Ein Brand kann u.a. durch einen technischen Defekt im Haus aber auch durch eine fremde Person hervorgerufen werden, die sich unberechtigt im Haus aufhält.
- Sorgen Sie dafür, dass die Haustür nachts ins Schloss gezogen ist. Beachten Sie dabei bitte aber auch, dass die Haustür **nicht** abgeschlossen ist. Nur so ist gewährleistet, dass sich eine unberechtigte Person nicht einfach durch leichtes Drücken an der Tür ins Haus begeben kann, andererseits aber das schnelle Verlassen des Hauses bei einer Gefahr gewährleistet ist.
- Ideal ist eine **automatische Verriegelung**, die von innen jederzeit durch Betätigen der Drückergarnitur entriegelt.
- Öffnen Sie die Hauseingangstür bei Klingeln – insbesondere nachts – nicht einfach auf Verdacht, sondern vergewissern Sie sich über die **Gegensprechanlage**, dass keine unberechtigte Person das Haus betritt.
- Entfernen Sie mögliche **Brandlasten** (also alles das, was leicht Feuer fängt) im Haus. Entsorgen Sie daher auch zeitnah nicht beanspruchte kostenfreie Zeitungen im Hausflur und achten Sie auch darauf, dass z.B. kein Kinderwagen den Fluchtweg versperrt.

Raub im Dortmunder Osten

Zu einem ungewöhnlichen Raub in einer Wohnung kam es Ende November im Dortmunder Osten. Nachdem der Bewohner einer Erdgeschosswohnung **Geräusche vom Balkon** vernommen hatte, begab er sich dorthin. Dort traf er auf einen Mann, der ihn unvermittelt angriff und anschließend in die Wohnung eindrang. Der Täter entwendete einen Rucksack, in welchem sich eine hohe vierstellige Summe befand. Der Geschädigte nahm die **Verfolgung** auf und konnte den Rucksack nach einer weiteren Auseinandersetzung zurückerobern.

Hintergrund der vermutlich gezielten Tat war offenbar eine **Erbschaft** des Geschädigten, über die er nach eigenen Angaben im Bekanntenkreis erzählte.

Da hier ein Zusammenhang sehr wahrscheinlich ist, möchten wir auf folgendes hinweisen:

- Prahlen Sie grundsätzlich **nicht** mit Vermögenswerten und verraten Sie keinesfalls den Aufbewahrungsort.
- Auch **vermeintlich gute Verstecke** werden häufig vom Täter gefunden. Verwahren Sie größere Geldsummen daher bei der Bank, wertvollen Schmuck im **Bankschließfach** oder im gut gesicherten **Wertschutzschrank** (Tresor).
- Lassen Sie sich **keinesfalls** auf eine körperliche Auseinandersetzung mit einem unbekanntem Angreifer ein. Es ist unmöglich einzuschätzen, ob und wie der Fremde bewaffnet ist.
- Nehmen Sie eine Verfolgung nur dann auf, wenn Ihre eigene **Sicherheit** gewährleistet ist. Kontaktieren Sie so schnell wie möglich die Polizei unter der **110** und geben Sie regelmäßig Ihren Standort durch. Machen Sie im Konfliktfall z.B. durch Schreien auf sich aufmerksam. Falls vorhanden, nutzen Sie ein **Handalarmgerät** (stabil, mit 9-Volt-Block und einer Lautstärke von 120dB).

Kaffeefahrten:

Im Rahmen eines Vortrages wurden wir Mitte November in **Lünen** von einer Teilnehmerin angesprochen, die uns ein an sie gerichtetes persönliches Anschreiben vorlegte. Inhaltlich ging es um die Einladung zu einer Kurzreise auf einem Elektroschiff.

Für einen „**Kostenbeitrag**“ von 10 Euro waren die Abholung vor der Haustür, ein reichhaltiges **Mittagessen**, Kaffee und Kuchen und eben die Bootstour inklusive. Bei genauerer Betrachtung des Textes konnten weitere klare Ähnlichkeiten zu den sogenannten Kaffeefahrten festgestellt werden. Im Zusammenhang mit diesen Verkaufsveranstaltungen wurde der **Verbraucherschutz** in den vergangenen Jahren u.a. durch Verkaufsverbote und drastische Strafen zwar massiv gestärkt, dennoch versuchen Kriminelle immer wieder genau diese gesetzlichen Vorgaben zu umgehen, bzw. eine Verfolgung zu erschweren. **Bitte beachten Sie:**

- Angebote, die **zu schön** klingen um wahr zu sein, sind in der Regel mit Vorsicht zu genießen.
- Informieren Sie sich ggf. bei der Verbraucherzentrale.
- Achten Sie bereits im Vorfeld einer Veranstaltung darauf, dass ein Verantwortlicher klar benannt ist. Ziehen Sie ggf. **Erkundigungen** über die Gesellschaft und/oder die verantwortliche Person ein.
- Lassen Sie sich **nicht** unter Druck setzen.
- Achten Sie darauf, dass die Reisegruppe zusammenbleibt und niemand (insbesondere Sie) isoliert wird.
- Prüfen Sie eventuelle Verträge sorgfältig, achten Sie insbesondere auf das **Kaufdatum** - unseriöse Verkäufer versuchen nämlich, den Vertrag vorzudatieren um so das Widerrufsrecht zu unterlaufen.
- Unterschreiben Sie **nichts**, was für Sie nicht verständlich ist.
- Sollte Ihnen gedroht werden, schalten Sie die **Polizei** ein und erstatten Sie Strafanzeige.

Wussten Sie schon...

... was **Victim blaming** ist? Dieser (leider wieder) englische Begriff bezeichnet den Umstand, dass dem Opfer einer Straftat eine **Mitschuld** gegeben wird. Unser Präventionsteam wird nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen, dass genau das für das Opfer genau so belastend ist, wie die Tat selbst. Oft sind es auch Medien, die unbeabsichtigt Victim blaming betreiben.

... dass das **Bundeskriminalamt (BKA)** erneut vor falschen E-Mails mit dem Absender „BKA-Präsident Holger Münch“ warnt? In den Mails werden die Adressaten des Besitzes von Kinderpornographie bezichtigt. Weiter wird dazu aufgefordert, sich zu den Tatvorwürfen zu äußern. Das BKA stellt klar, dass es sich dabei um **Fake-E-Mails** handelt. Angehängte PDF-Dokumente oder Schreiben sollten **auf keinen Fall** geöffnet werden. Reagieren Sie **nie** auf E-Mails von unbekanntem Absendern. Sollten Sie Opfer einer Straftat werden, erstatten Sie umgehend Anzeige.

Und dann war da noch...

... der etwas glühweinselige Fahrraddieb

Inmitten einer routinemäßigen Verkehrsüberwachung am **Burgwall** wurde das dienstliche E-Bike einer Polizeibeamtin zum unfreiwilligen Hauptdarsteller.

Während sie mit einem Fußgänger sprach, schnappte sich ein bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getretener junger Mann das **Dienstrad** und machte sich aus dem Staub. Trotz aller Bemühungen der Kollegin gelang es ihr nicht, den Dieb aufzuhalten. **Ein aufmerksamer Bürger**, der das Geschehen beobachtete, reagierte sofort und blockierte mit seinem Fahrzeug den Mündungsbereich der Straße. Die Flucht auf dem Fahrrad endete abrupt, als der Täter gegen das Auto prallte. Der Dieb blieb unverletzt und konnte daraufhin festgenommen werden.

Sie ahnen es vermutlich schon: Ganz nüchtern war der gute Mann nicht: Die anschließende Blutprobe ergab, dass er sowohl unter Alkohol- als auch Drogeneinfluss stand.



In eigener Sache

Unser Newsletter-Archiv finden Sie hier:

<https://dortmund.polizei.nrw/artikel/neuer-newsletter-kriminalitaet-zum-nachteil-von-senioren>

Ausgedruckte Exemplare der **132 0 Aktuell** liegen für Sie außerdem im Eingangsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund bereit.